



Feedbackjournal

Beschreibung

Die Lehrperson notiert im Journal alle empfangenen Feedbacks (verbale, nonverbale, schriftliche Feedbacks). Vor allem spontane Feedbacks, Gefühlsausbrüche, Gespräche, Ruhe/ Unruhe in der Klasse, allenfalls Schülerinnen und Schüler, die negativ oder besonders positiv auffallen.

Variante



- Logbuch: Es werden nicht nur Feedbacks, sondern auch Beobachtungen im Journal festgehalten. Auch hier erfolgt die Interpretation separat.

- Feedbacks/ Beobachtungen werden regelmässig notiert, ein Gesamtbild entsteht
- Entwicklungen oder Reaktionen auf Veränderungen sind so gut nachvollziehbar
- Lehrperson ist sensibilisiert auf Äusserungen/ Feedbacks (verbal und nonverbal)



- Nur Wahrnehmungen notieren, keine Interpretationen (Interpretationen separat anfügen)
- Braucht Disziplin, auch in Stresssituationen Notizen zu machen
- Aussensicht fehlt – bei Problemlösungsprozess evtl. Kollegin/ Kollege einbeziehen

Auswertung

- In regelmässigen Abständen kann sich die Lehrperson ihre Notizen anschauen und Auffälligkeiten, Entwicklungen wahrnehmen und interpretieren.

Material

- Journal

Kopiervorlage

- Logbuch

Quelle

Affolter, B., Schneider, T., Schütz, D. & Wahlen, H. (2004). Evaluation des persönlichen Unterrichts. Ein Materialpaket. Praktische Hinweise, Ideen, Materialien, Konzepte. Bern: Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (MP ZS LLFB).